

# Kinderdorf brief



Weihnachten im  
Kinderdorf Pöttching S. 8–9

Mädelscamp auf der  
Gadenstättalm S. 12–13

„Miteinander &  
Achtsamkeit“ S. 14–15

# VOITL

## VOITL & CO.

BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

A-1200 WIEN, HANDELSKAI 94 – 96

STIEGE 4 / 4. OBERGESCHOSS

TELEFON: ++ 43 - 1 / 535 38 81/0

TELEFAX: ++ 43 - 1 / 535 38 81/35

EMAIL: OFFICE@VOITL.AT

HOMEPAGE: WWW.VOITL.AT

Jede/r hat eine Chance verdient.

# Gerechtigkeit durch Bildung.



Follow us!   

02682 740 | [bgld.arbeiterkammer.at](http://bgld.arbeiterkammer.at)

# Bitte verlass mich nicht.



## Österreichische Kinderhilfe

IBAN: AT19 6000 0000 0111 1235, BIC: BAWAATWW



Österreichische LOTTERIEN | DER PARTNER DER KINDERHILFE



## Zwei Gesichter, zwei Welten.

**D**as war der Titel meiner Ausstellung im Büro der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer. Dieser Titel beschreibt das Los der Kinder und Jugendlichen, die in den Einrichtungen der Kinderdörfer leben, sehr gut.

Da gibt es auf der einen Seite die Herkunftsfamilien, in die die Kinder hineingeboren werden und gleichzeitig jene Familien, in denen sie leider nicht in dem erforderlichen geschützten und geborgenen Rahmen leben können. Ein Zuhause, das keine sichere Umgebung mehr darstellt, um darin aufzuwachsen.

Und dann gibt es auf der anderen Seite

ein Zuhause im Kinderdorf, wo versucht wird, diesen Schutz und diese Geborgenheit für die Kinder zu schaffen. Die Kinder, die im Kinderdorf leben, lernen schon früh ein breites Spannungsfeld kennen. Umso wichtiger ist es, dass sie in den Einrichtungen der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer auf gut ausgebildete und engagierte Pädagog\*innen treffen, die ihnen eine sehr behutsame und einfühlsame Entwicklung ermöglichen. Mit allem was dazu gehört.

Aus meiner Sicht verdienen die dort arbeitenden Personen größten Respekt und ich freue mich, die Kinderdörfer in meinem Rahmen unterstützen zu dürfen. ■

**Gerti Hopf**  
Künstlerin  
[www.gertihopf.at](http://www.gertihopf.at)



© GERTI HOPF

**Gerti Hopf,**  
Künstlerin



## Trotz allem – im Mittelpunkt das Kind!

**M**it dem neuen Jahr kommen auch neue Herausforderungen auf uns zu.

Die Pandemie, der Krieg in der Ukraine und vor allem die Teuerungen im Energiebereich fordern uns alle sehr. Die Zeiten wirken unsicher und viele von uns sehnen sich nach Stabilität und Sicherheit, auch die Jüngsten in unserer Gesellschaft.

In unseren Einrichtungen arbeiten unsere Sozialpädagog\*innen mit viel Herz und persönlichem Engagement daran, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen

bestmöglich zu begleiten. Dass ihnen das in diesen herausfordernden Zeiten immer gelingt, macht mich stolz und dankbar.

Es liegt aber nun an uns allen dafür zu sorgen, dass unsere Kinder wieder Zuversicht gewinnen können und die Hoffnung nicht verlieren, dass sie die Gewissheit haben, dass das Leben schön ist und dass sie ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit erfahren. Das ist unser aller Aufgabe – und gemeinsam mit Ihnen gelingt uns das.

Ihnen, die unsere Arbeit immer aus vollem Herzen unterstützen, gilt daher unser besonderer Dank. ■

**Ihr Franz Prokop**



**Franz Prokop, Präsident der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer**



# Karriere mit Lehre

In Kinderdorf Pöttching betreuen wir Kinder und Jugendliche von klein bis groß. Nach der Pflichtschule treffen viele unserer Jugendlichen die Entscheidung, einen Lehrberuf ergreifen zu wollen.

Die passende Stelle in der Umgebung zu finden ist manchmal einfacher, manchmal schwieriger.

Wir freuen uns über jeden Betrieb, der unseren Jugendlichen eine Chance

gibt und damit gemeinsam mit uns die Möglichkeit schafft, damit sich unsere Jugendlichen mit einer Ausbildung fit für ein eigenständiges Leben machen können. ■



Von mir bleibt mehr als Erinnerung.

Vergissmeinnicht.at  
Die Initiative für das gute Testament

Wunderbare Ideen, um mit meinem Testament Gutes zu tun. Jetzt Testament-Ratgeber anfordern: [vergissmeinnicht.at](https://www.vergissmeinnicht.at) oder unter 0800-700-111

# Jubiläen

**S**ozialpädagogische Arbeit ist im Wesentlichen Beziehungsarbeit. Wir bieten unseren Kindern und Jugendlichen im Kinderdorf Pötttsching verlässliche und dauerhafte Beziehungsangebote. In der Pädagogik selbst, aber auch in den Bereichen der Wirtschaft, der

Verwaltung und der Leitung gibt es Mitarbeiter\*innen, die schon langjährig bei uns beschäftigt sind.

Unlängst feierte unsere Maja 10-jähriges Dienstjubiläum und unser Guido unglaubliches 30-jähriges Dienstjubiläum. Verabschieden mussten wir uns leider von Heidi,

Ingrid und Walter. Alle drei traten ihren wohlverdienten Ruhestand an. Heidi war 23 Jahre bei uns tätig, Ingrid 14 Jahre und Walter sogar 40 Jahre. Wir danken allen sehr herzlich für Ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz für unser Kinderdorf! ■





# Blumige Grüße

für liebe Verwandte und Freund\*innen

**H**ier haben wir wieder eine Auswahl an schönen Billett-  
motiven für Sie zusammengestellt, mit denen Sie Ihren  
Liebsten Freude bereiten können.



GÖK 275



GÖK 306



GÖK 255



GÖK 265



GÖK 256



GÖK 295



GÖK 276



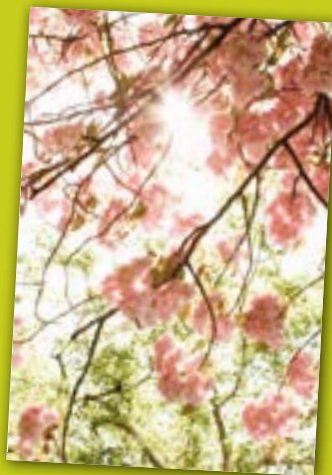
GÖK 285



GÖK 305



GÖK 266



GÖK 236



GÖK 187



GÖK 315



GÖK 316



GÖK 197

**M**it dem Niederschreiben netter Worte zu einem bestimmten Anlass oder auch nur, weil man etwas mitteilen möchte, schenkt man auf einfache Weise einem anderen Menschen einen glücklichen Moment. Denn jeder

Mensch freut sich, wenn man an ihn denkt!  
Zusätzlich unterstützen Sie mit dem Kauf von Billetts unsere Kinderdörfer. Der Erlös aus dem Verkauf der Billetts kommt ihnen nämlich direkt zugute!

Sie können jedes abgebildete Motiv bei uns unter Tel.: 01/512 52 05 oder [office@kinderdoerfer.at](mailto:office@kinderdoerfer.at) bestellen. Oder Sie füllen das Bestellformular auf Seite 15 aus und senden es ein.  
Jedes Billett kostet mit Kuvert € 1,20. ■



# Weihnachtsbasar

**A**m 4. Dezember fand in Pöttsching der traditionelle Weihnachtsbasar statt. Auch das Kinderdorf war mit einem eigenen Stand vertreten und verkaufte Selbstgebasteltes für das Weih-

nachtsfest. Es duftete nach Glühwein, Zimt und Tannennadeln – Weihnachtslieder wurden gesungen und viele Besucher und Besucherinnen schlenderten von Stand zu Stand.

Wir als Kinderdorf Pöttsching hatten heuer noch einen weiteren Grund zur Freude: Der diesjährige Reinerlös der Veranstaltung kam mitunter dem Kinderdorf Pöttsching zu Gute. ■





# Weihnachten im Kinderdorf

Schon zwei Tage vor dem Heiligen Abend haben wir im Kinderdorf Pöttsching unsere Kinderdorfweihnacht gefeiert: all unsere Sozialpädagog\*innen und Kinder sowie Jugendlichen waren dabei. Am Nachmittag wurden die Wohngemeinschaften schön weihnachtlich geschmückt, während unsere Köch\*innen schon die Leckereien für das abendliche Festmahl vorbereitet haben. Damit das Christkind ungestört die Päckchen unter den Weihnachtsbaum legen konnte, haben die Wohngemeinschaften am Nachmittag Ausflüge unternommen. Nach Einbruch der Dunkelheit war es dann soweit: Bei weihnachtlicher Musik

wurde selbstgemachter Punsch getrunken und die ersten Päckchen verschenkt. Wir hatten heuer nämlich spezielle Gäste: Sadik Berisa – unser ehemaliger Zivildiener – und Michael Posch haben mit ihren Freunden eine großartige Spendenaktion aufgestellt. Sie haben über diese Spendenaktion insgesamt knapp EUR 6.000,- gesammelt und es sich nicht nehmen lassen, jedem Kind und jedem Jugendlichen des Kinderdorfes in Vertretung des Christkinds einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Außerdem stellten sie Kino-, Vergnügungspark- und Kartfahrgutscheine zur Verfügung. Die Kinder und Jugendlichen waren hellauf

begeistert. In den Wohngruppen wurde danach festlich gespeist, das eine oder andere Weihnachtslied gesungen und schließlich Bescherung gefeiert. Neben Herrn Berisa, Herrn Posch & Co hatten wir heuer noch eine Reihe weiterer wunderbarer Unterstützer\*innen, die mit ihrem persönlichen Engagement einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unseres Weihnachtsfestes geliefert haben: Dr. Koppi & Familie aus Lichtenwörth bzw. Sollenau, die Zahnärztinnen Matejka mitsamt Familie, die vielen privaten Spender\*innen der Wichtelchallenge, Kika, IKEA und und und ... Vielen Dank für jeden noch so kleinen Beitrag. ■





# Halloweenfest

Feste feiern können wir im Kinderdorf Pöttsching. Die letzten Jahre war das ja coronabedingt nicht immer so gut möglich. Daher war die Freude

umso größer, als auch heuer wieder unser Halloweenfest im Kinderdorf stattfand. Wer noch nicht verkleidet war, konnte sich noch rasch beim Kinderschminken

gruselig bemalen lassen. Spiel und Spaß war bei den verschiedenen Spielstationen geboten. Zum Abschluss wurde noch gemeinsam gegrillt. ■



## WineAid

Im November kamen – heuer sogar zweimal – wieder Jugendliche und Sozialpädagog\*innen des Kinderdorfes Pötttsching mit dem Team von WineAid zusammen, um gemeinsam auf dem Weingut von Ernst Semmler im südlichen Weinviertel dem Christkind unter die Arme zu greifen und WineAid-Weihnachtspackerl zu packen. Alle haben fleißig mitgeholfen, zig Pakete wurden geschnürt und der Tag fand Ausklang beim gemütlichen Zusammensitzen und gemeinsamen Essen. ■



## Die Furrries waren wieder in Pötttsching

Ein-, zweimal im Jahr bekommen die Kinder des Kinderdorfes haarigen Besuch. Und so waren auch vergangenen Herbst wieder die Kuschteltiere des Vereins Furrries for Kids im Kinderdorf zu Gast. Und so wie immer, wenn die Furrries da sind, strahlen die Kinderaugen. Neben gemeinsamen Spielen stand vor allem eines am Programm: Kuschneln, kuschneln und noch mal kuschneln. ■





# Die Mädels machen die Gadenstättalm unsicher

**E**in Sommer ohne Mädelscamp? Das kommt ja wirklich gar nicht in Frage! Dieses Jahr waren die Mädchen bereits von der Planung an mit dabei und haben viele großartige Ideen in die Gestaltung des Camps mit einfließen lassen. Deshalb machten sich Marie, Johanna und Steffi mit 13 **aufgeregten** Mädels aus allen Häusern zu einer sehr abenteuerlichen, gemütlichen und spannenden Woche auf. Heuer ging es für uns Mädels aus dem Kinderdorf hoch hinauf auf die Gadenstättalmhütte bei Zell am See, die auf 1362 Höhenmetern liegt. Schon in der Vorbereitung und beim Packen mussten wir deshalb viel mitdenken und einberechnen, denn wenn uns da eine Powerbank ausgeht, sind wir laut Pia und Laura ja wirklich aufgeschmissen, denn Strom zum Handy laden, das gibt es auf unserer Hütte nicht. Ob das gut gehen kann?

Trotz der vielen "Muhs" und "Mahs" wegen fehlendem Empfang und Strom packten am Montag in der Früh alle Mädels **freudig** ihre Köfferchen und Taschen und Kuscheltiere und Bettwäschesäcke und Naschvorräte in unsere drei treuen Gefährte zwischen unsere Bastelutensilien, Brettspiele und Essensvorräte, und es konnte losgehen. Mit lauter Musik, viel Aufregung, einer Pinkelpause und schnellem Gequassel vergingen die vier Stunden Autofahrt wie im Flug und schon waren wir in Maishofen bei unserer Hüttenvermieterin Connie angekommen.

Diese gab uns noch ein paar nützliche Tipps zum Überleben auf der Hütte mit auf den Weg und schließlich fuhren wir dicht hintereinander in Richtung Berg hinauf. Unsere Autos und unsere Nerven mussten

zeigen, was sie aushalten können. Kurve für Kurve arbeiteten wir uns die Forststraße hinauf, bis wir dann endlich ziemlich erschöpft, aber wirklich erleichtert bei der Hütte angekommen sind.

Schnell wurde von den **abenteuerlustigen** Mädels alles erkundet und auch die Zimmer wurden rasch eingeteilt und bezogen. Es wurde flott festgestellt, dass wir auch keinen Kühlschrank auf der Hütte hatten und dass das Einheizen nicht so leicht war wie gedacht. Da muss

**M** UTIG  
**L** Ä CHELND  
**F**REU **D** IG  
**A**B **E** NTEUERLUSTIG  
**S**E **L** BSTBEWUSST  
**S** TARK  
**C** HAOTISCH  
**A** UFGEREGT  
**T**RÄU **M** EN  
**S** P ANNEND

man halt flexibel sein. Woher sollen wir denn wissen, wie man auf einem Holzofen kocht? Zum Glück haben Marie, Steffi und Johanna immer den Durchblick behalten und für solche Situationen ein oder zwei Ideen parat. Während der Hunger immer größer wurde und die Geduld auch immer kleiner, wuchs die Flamme im Ofen und wärmte uns und das ganze Haus. Es wurde wohligh warm und gemütlich im Esszimmer und schließlich wurde geschmaust und getratscht und gespielt, bis dann auch das Wasser fertig aufgeheizt war und

die ersten Mädels sich bettfertig machen konnten. Schließlich war dann auch die Zeit zum Schlafengehen gekommen. Trotz der einen oder anderen Heimwehträne bei den jüngeren Mäusen, schafften diese es **mutig**, ihre ganze Kraft zusammenzunehmen und sich in ihr gemütliches Bett zu kuscheln. Man hörte das Piepsen der Mäuse noch bis tief in die Nacht hinein, denn nach einem so aufregenden Tag, mussten viele **spannende** Geschichten berichtet werden.

In der Früh des zweiten Tages holte ein leises Tuscheln Marie, Steffi und Johanna aus den Federn, denn die kleinen Tuschelmäuse tapsten mit leisen Schritten durch die Hütte und waren bereit zum Herrichten des Frühstücks. Viele helfende Hände griffen zusammen und so konnte rasch gefrühstückt werden. Voller Freude auf den bevorstehenden Tag stärkten sich alle, bevor es dann mit selbst gerichteter Jause noch weiter hinauf auf die Sausteige ging. Meter für Meter kämpften sich die Mädels in die Höhe und genossen währenddessen die großartige Aussicht zum Zeller See hinunter. Frisches Quellwasser und freundliche Ponys, Schafe, Pferde und Kühe begleiteten und erleichterten uns den herausfordernden 600 Höhenmeter-Aufstieg sehr. Viele motivierende Gespräche und der unheimlich große Zusammenhalt in der Gruppe stärkten die Mädels untereinander so sehr, dass es alle – egal wie groß oder klein, flott oder gemütlich, etwas müde oder doch energiegeladen – bis auf den Gipfel schafften. Jede Einzelne ist so unglaublich weit über sich hinausgewachsen und konnte durch dieses großartige Erlebnis **stark** und **selbstbewusst** beim Gipfelkreuz stehen.

“Bergab geht es immer viel leichter”, dachten wir uns, als wir dann nach einer langen Genießerpause den Abstieg wagten. Gemütlich spazierten und tratschten und jammerten und lachten wir den Berg hinunter bis in den Wald, wo die Schwammerl uns nur so über den Weg gelaufen kamen. Da kann man einfach nicht vorbeigehen. Zurück in der Hütte wurde das Abendessen von den KüchenhaserIn zubereitet, während die anderen Mädels das schöne Wetter im Garten genießen konnten. Ein echtes Festessen, denn eine Schwammerlsoße ging sich mit unseren EierschwammerlIn und Pilzen dann wirklich aus. So viele gute Taten konnten abends berichtet werden, dass man bemerkte, wie sehr die Gruppe sich beim Wandern gefunden und unterstützt hatte.

Abends, als der Vollmond aufging und unsere Dorfbewohner in ihren süßen **Träumen** versunken nichts hörten, fanden die Werwölfe immer und immer wieder ihre Opfer. Laura konnte das als Erzählerin natürlich nicht durchgehen lassen und so spielten wir unendlich viele Runden Werwolf, bis nach und nach alle müden Bergsteigerinnen in ihre kuschelige Betten fielen.

Der frühe Vogel blieb am nächsten Tag mal im Bett, denn wir mussten am dritten Morgen unsere Energiereserven wieder auftanken. Gemütlich wurde in der Hütte mit lustigen theaterpädagogischen Spielen der Tag gestartet. Mal laut, mal leise, mal schnell und auch mal in Zeitlupe bewegten, beschimpften und begrüßten wir uns gegenseitig – vor allem aber lachten wir viel miteinander. Auch konnten die Mädels ihrer Kreativität bei mehreren Stationen freien Lauf lassen und sich beim Nähen von Lavendelsäckchen, beim Töpfern und beim freien Gestalten mit verschiedenen Materialien austoben. Selbst unsere tapfere Anna, die sich nicht allzu gut fühlte, töpferte fleißig mit

und konnte trotz Fieber den Tag mit der Gruppe verbringen und sich immer wieder ausruhen. Der Glitzer und der Lavendel flogen **chaotisch** durch die Luft – alle Kunstwerke wurden so individuell schön und besonders wie die Mädels, die sie geschaffen haben. Es war wirklich großartig zu sehen, welche versteckten Talente am Hüttentag zum Vorschein kamen.

Bald nach dem Abendessen hieß es für die Jüngeren dann auch schon “Ab ins Bett!”, denn der Tag verging so rasend schnell, dass wir die Zeit fast aus den Augen verloren hatten. Schnell noch bei einer Gutenachtgeschichte aus Johannas Tierbuch mitgelauscht, dann war das Licht in den Zimmern auch schon wieder aus. Bei einer langen und schon etwas verschlafenen Runde Siedler von Catan ließen dann auch die Großen gemeinsam mit Marie, Steffi und Johanna den Tag gemütlich



ausklingen, bevor sie den Weg hinauf ins Bett antraten.

Und schon stand der letzte volle Mädelscamptag vor der Tür und Steffi und Johanna packten die Mädels ein und fuhren mit ihnen die steile, enge, kurvige, unebene Schotterstraße hinunter zum Tauern Spa – einer richtig tollen Therme in Kaprun. Dort wurde gleich alles erkundet und jede Rutsche getestet. Auch wenn der Infinity Pool eigentlich nicht in unserem Paket enthalten war, konnten die älteren Mädels sich in den Luxusbereich schummeln und diesen austesten. Es wurde geplantscht, gestrudelt und vom

Beckenrand gesprungen, bis dann bald eine Jause her musste. Zum Glück waren alle Mädels gut versorgt mit ihren selbst gepackten Snacks und den vielen leckeren Süßigkeiten, die Steffi und Johanna in weiser Voraussicht eingepackt hatten.

Während die Gruppe in der Therme den Tag verbrachte, waren auf der Hütte wahre Meisterköchinnen am Werk: Da Anna noch etwas angeschlagen war, verbrachte sie mit Marie den Tag auf der Hütte und kochte mit ihr gemeinsam das beste Kartoffelgulasch aller Zeiten. Richtiges Soulfood für den letzten Abend, an dem schließlich auch alle Mädels ihre Urkunde überreicht bekamen. Vielfältige Talente wurden diese Woche entdeckt und durften nun gefeiert werden. **Lächelnd** und voller Stolz durften die Urkunden als Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Zum Abschluss dann noch eine Runde Werwolf – was für ein gelungener Abend!

Schon früh am Morgen wurde am Freitag durch die Hütte gewuselt. Alle waren schon sehr aufgeregt, die Heimreise anzutreten und so wurde kräftig mit angepackt und alles wieder in den Autos verstaut, was wir mit nach oben genommen hatten. Es wurde fleißig gekehrt, gewischt, abgewaschen und aufgeräumt, sodass wir pünktlich Richtung Graz losstarten konnten. Ein letztes Mal die Forststraße entlang, ab zu Connie und schließlich ab zu Burger King. Gemeinsam genossen wir noch Pommes und Zwiebelringe und schwupps, waren wir wieder gut im Kinderdorf angekommen. Marie, Steffi und Johanna hatten nun schon mehr Gemüse als klare Gedanken im Kopf, freuten sich aber umso mehr darüber, dass die gemeinsame Woche so unglaublich entspannt und mit vielen unvergesslichen Erinnerungen zu Ende gegangen ist.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr! ■



# Geschwisterprojekt

**E**in sehr wertvolles Projekt wurde von unserer WG3 im letzten Herbst geplant. Das Projekt „**Miteinander & Achtsamkeit**“ wurde konzipiert, um

gemeinsam mit den Geschwistern, die in dieser Gruppe wohnen, eine feine Zeit zu verbringen – Ziel war, mittels Vertrauensspiele bzw. gemeinsamen Tuns

den Zusammenhalt und das achtsame Miteinander zu stärken und zu vertiefen.

Die hochmotivierte Gruppe startete an







Danke für Ihre Hilfe/Helfen Sie uns!

## Flohmarkt zugunsten von Kindern

Vor einiger Zeit organisierte ein Kindergarten einen kleinen Markt: Basteleien, Bäckereien und dergleichen wurden zugunsten unserer Kinderdörfer verkauft. Es gab auch Kaffee und Kuchen. Die Kinder hatten dazu einige Lieder einstudiert. Die eingeladenen Eltern und Verwandten der Kinder genossen den Nachmittag und erwiesen



sich außerdem als recht spendierfreudig, sodass schließlich eine hübsche Summe zusammenkam.

Kinder haben zumeist viel Verständnis für die Bedürfnisse und Nöte von anderen Kindern. Und es tut ihnen gut zu lernen, dass man aktiv anderen Menschen helfen kann. Aktionen wie die oben beschriebene machen Kindern außerdem Spaß, sodass sich die zusätzliche Arbeit für das Organisieren solcher Events unbedingt lohnt.

Kindergärten, Schulklassen, Jugendgruppen – diese Aktion verdient Nachahmung! ■

© LUBERO - STOCK.ADOBE.COM

**Datenschutz:** Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://kinderdoerfer.datenschuetzen.at> oder telefonisch unter Tel.: 01/512 52 05. Gerne übermitteln wir Ihnen diese Information auch per Post.

**Widmungsgemäß:** Die Gebarung unserer Gesellschaft wird ständig von einem Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Dabei wird vor allem geprüft, ob alle Mittel, die der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer zur Verfügung stehen, auch tatsächlich widmungsgemäß verwendet werden. Das wird bei der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer seit über 60 Jahren gewährleistet.

**Impressum:** Österreichische Post AG/Sponsoring.Mail, 1010 Wien, SM 02Z030348 N, Jahrgang 2023  
Verleger und Herausgeber: Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer, Ballgasse 2, 1010 Wien, Tel.: 01/512 52 05, ZVR-Nr.: 868668332.  
Geschäftsführerin: Mag.<sup>a</sup> (FH) Tanja Lechner, Redaktion: Mag.<sup>a</sup> (FH) Tanja Lechner, Andrea Vicen.  
Rechtsform: gemeinnütziger Verein.

Produktion: Direct Mind GmbH, Technologiestraße 8, 1120 Wien.  
Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn.

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz** unter <https://kinderdoerfer.at/presse/>

**Unser Spendenkonto:  
IBAN: AT53 2011 1310 0515 0020  
BIC: GIBAAWWXXX**

**Ihre Spende an die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer ist steuerlich absetzbar.**



Bitte mit  
€ 0,68  
Porto  
freimachen

**Gesellschaft  
Österreichischer Kinderdörfer**

**Postfach 310  
Rauhensteingasse 5  
1011 Wien**